

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	9
2. Nationalismus als Gegenstand der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung	11
2.1. Nationalismus als historische und ideengeschichtliche Erscheinung	11
2.1.1. Antike und Mittelalter	11
2.1.2. Der Ursprung des modernen Nationalismus: England	12
2.1.3. Die Entstehung des „subjektiven Nationalitätsbegriffs“: Frankreich	13
2.1.4. Die Entstehung des „objektiven Nationalitätsbegriffs“: Deutschland	15
2.1.5. Zur Entwicklung in Italien	18
2.1.6. Würdigung	19
2.2. Marxistische Rezeptionen des Problembereiches Nationalismus	20
2.2.1. Die Stammväter: Marx und Engels	20
2.2.2. Austromarxismus und Nation	23
2.2.3. Stalin, Lenin und Nachfolger	24
2.2.4. Würdigung	26
2.3. Nationalismus als sozialwissenschaftliches Problem	28
2.3.1. Soziologendiskussionen nach dem Ersten Weltkrieg	28
2.3.2. Der sozialpsychologische Ansatz	29
2.3.3. Der kommunikationssoziologische Ansatz	33
2.3.4. Würdigung: Nationalismus in der Dritten Welt	37
2.3.5. Zur Ausbreitung des Nationalismus: Das Peripheriemodell	39
2.4. Zwischenbemerkung	41
3. Der albanische Nationalismus	43
3.1. Einleitung	43
3.2. Der albanische Nationalismus im 19. Jahrhundert	43
3.2.1. Gesellschaftliche und politische Ausgangslage	43
3.2.2. Internationales Umfeld	47
3.2.3. Die „Liga von Prizren“: Erwachen einer Nation	48
3.2.4. Die Nationalbewegung: Aktivisten, Forderungen, Ideenwelt	49
3.3. Entwicklung der Nationalbewegung bis zum Ersten Weltkrieg	55
3.3.1. Die Revolution der „Jungtürken“	56
3.3.2. Die Gründung des ersten albanischen Staates	57
3.3.3. Der Erste Weltkrieg in Albanien	58
3.4. Albanien bis 1945	60
3.4.1. Gesellschaftliche und politische Ausgangslage	60
3.4.2. Das Zogu-Regime	61

3.4.3. Die Kommunisten und der nationale Widerstand	64
3.5. Das sozialistische Albanien nach 1945: Symbiose von Stalinismus und Nationalismus	69
3.5.1. Albanien als Objekt jugoslawischer Balkanpläne	69
3.5.1.1. Internationale Lage	69
3.5.1.2. Die jugoslawische Annexionspolitik	71
3.5.1.3. Sowjetisch-jugoslawische Differenzen	73
3.5.2. Albanien als Satellit Moskaus	75
3.5.2.1. Der Ausschluß Jugoslaviens aus dem Kominform: Rettung der staatlichen Souveränität Albaniens . .	75
3.5.2.2. Anlehnung an Moskau	77
3.5.2.3. Das albanisch-sowjetische Verhältnis nach dem Tode Stalins	78
3.5.3. Das albanisch-chinesische Bündnis	81
3.5.3.1. Entfremdung von Moskau	81
3.5.3.2. Ausbau der Beziehungen zu China	86
3.5.3.3. Albanisch-chinesische Differenzen	89
3.5.3.4. Ideologisches Zerwürfnis mit China	91
3.5.3.5. Der albanische Sozialismus: Stalinismus, Nationalismus, Atheismus	92
3.6. Neuorientierung I: Öffnung ohne „Wende“	94
3.6.1. Umbau der Staats- und Parteiführung – ideologische Kontinuität	94
3.6.2. Albaniens Außenpolitik I: Ideologischer Rigorismus . .	97
3.6.3. Albaniens Außenpolitik II: Politischer Pragmatismus . .	100
3.7. Neuorientierung II: Öffnung und Wende in der Folge der Auflösung des Ost-West-Gegensatzes (Nachtrag)	105
3.8. Das Kosovo-Problem als Belastung der albanisch-jugoslawischen Beziehungen	108
3.8.1. Historische Grundlagen	108
3.8.2. Belgrads Kosovo-Politik	110
3.8.3. Der Kosovo-Konflikt: albanischer versus serbischer Nationalismus	111
3.8.4. Die weitere Entwicklung der Kosovo-Krise bis Sommer 1990 (Nachtrag)	120
4. Zusammenfassung und Ausblick	123
5. Anhang	127
5.1. Schautafel 1: Ursprüngliches Siedlungsgebiet der Albaner	127
5.2. Schautafel 2: Heutiges Siedlungsgebiet der Albaner	128
5.3. Schautafel 3: Übersichtskarte Albanien	129
6. Literaturverzeichnis	131